



Die Tätigkeiten des **EWSA** während des **spanischen** **EU-Ratsvorsitzes**

Juli – Dezember 2023

**EU23**
SPANISH PRESIDENCY
COUNCIL OF THE EUROPEAN UNION



Europäischer Wirtschafts-
und Sozialausschuss



Geleitwort des Präsidenten

Oliver Röpkke, EWSA-Präsident

Spanien übernimmt den EU-Ratsvorsitz zu einem für Europa entscheidenden Zeitpunkt, denn jetzt muss die Resilienz der EU gestärkt werden.

Im Juni 2024 werden die Bürgerinnen und Bürger der EU an Europas **größter Übung in Demokratie** teilnehmen: den Wahlen zum Europäischen Parlament. Für uns lautet das Gebot der Stunde: rechtzeitig die nötigen Vorkehrungen treffen, um unsere Demokratie wirksam zu verteidigen, insbesondere gegenüber der Einflussnahme aus dem Ausland. Andernfalls könnten die Wahlen einen Nährboden für die Verbreitung von Desinformation, Propaganda und Cyberangriffen bieten.

Europa wurde in den letzten Jahren von zahlreichen Krisen heimgesucht, die unvorhergesehene Verwerfungen verursacht und unsere Schwachpunkte offengelegt haben. Deshalb muss die EU nun dringend die politische Landschaft genauer analysieren und ihre eigene strategische Autonomie entwickeln. Der spanische Ratsvorsitz wird den Schwerpunkt auf die **offene strategische Autonomie** legen, denn diese trägt maßgeblich zur Stärkung der Resilienz der EU-Ziele für ein grüneres, digitaleres und sozialeres Europa bei. In diesem Zusammenhang freue ich mich auf die informelle Tagung der Staats- und Regierungschefs der EU im Oktober in Granada, auf der ein ehrgeiziger Plan für die strategische Autonomie Europas verabschiedet werden soll.

Dies sind nur einige der für den Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss wichtigen Themen, und ich freue mich, dass der spanische Ratsvorsitz unsere Vision und Prioritäten teilt. Der EWSA wird sich weiter mit den dringendsten und relevantesten Prioritäten des Ratsvorsitzes befassen und Veranstaltungen und Konferenzen zu aktuellen Themen, unter anderem Sozialwirtschaft, seltene Krankheiten und Energiearmut, organisieren.

Darüber hinaus freue ich mich, dass der Ratsvorsitz den EWSA bereits ersucht hat, **22 Sondierungsstellungennahmen**, d. h. mehr denn je, zu einem breiten Spektrum an Themen wie dem grünen und dem digitalen Wandel, der sozialen Dimension der EU und der Zukunft Europas auszuarbeiten. Ich möchte dem spanischen Ratsvorsitz für sein Vertrauen und sein Engagement danken, die Stimme der Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Agenda der EU einzubeziehen.

Der spanische Ratsvorsitz wird in den kommenden Monaten an der Spitze Europas eine entscheidende Rolle spielen. Der Europäische Wirtschafts- und Sozialausschuss wird eng mit ihm zusammenarbeiten, um ein resilienteres, inklusiveres und sichereres Europa zu schaffen, das viel für seine Bürgerinnen und Bürgern tut und die künftigen Herausforderungen wirksam bewältigt.

Die Tätigkeiten des EWSA während des spanischen EU-Ratsvorsitzes



Wirtschafts- und Währungsunion, wirtschaftlicher und sozialer Zusammenhalt – ECO

- Aktiver Einsatz für die Einbeziehung der organisierten Zivilgesellschaft in die Umsetzung und Überwachung der nationalen Aufbau- und Resilienzpläne durch einen Beitrag zur Halbzeitüberprüfung der Aufbau- und Resilienzfähigkeit und zur Neugestaltung des Europäischen Semesters für eine optimale wirtschaftliche Erholung von den negativen Auswirkungen der COVID-19-Krise und dem Krieg in der Ukraine
- Überprüfung und Umsetzung eines neuen Rahmens zur wirtschaftspolitischen Steuerung für einen nachhaltigen Aufschwung und einen gerechten Übergang
- Prüfung der Möglichkeiten und des Potenzials eines digitalen Euro
- Beitrag zur Halbzeitüberprüfung des mehrjährigen Finanzrahmens 2021–2027, damit er mit dem darin enthaltenen Aufbauplan zu einer nachhaltigen und widerstandsfähigen wirtschaftlichen Erholung führt
- Erarbeitung von Vorschlägen zur Einführung einer zweiten Quelle echter Eigenmittel
- Gewährleistung der Stabilität, Integration und Widerstandsfähigkeit der europäischen Finanzmärkte sowie Umlenkung von Investitionsströmen zugunsten des nachhaltigen Wachstums; dazu gehören Empfehlungen zur Reform des Rahmens für das Krisenmanagement im Bankensektor und für die Einlagenversicherung sowie zu einer Verordnung über Umwelt-, Sozial- und Unternehmensführungsratings
- Prüfung, wie die Bewertung und Evaluierung der die Finanzmärkte betreffenden EU Strategien verbessert werden können, damit deren ordnungsgemäßes Funktionieren durch Regulierung und Aufsicht gewährleistet wird
- Beitrag zu den Beratungen über die Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2027, genaue Überwachung der Umsetzung der neuen territorialen und der Städteagenda sowie Bewertung der Herausforderungen in Regionen und Gebieten mit besonderen Nachteilen (dünn besiedelte Gebiete, Insellage, Berggebiete)
- Bekämpfung von Steuerbetrug, Steuervermeidung, Geldwäsche und Steueroasen; Ausarbeitung politischer Vorschläge zur weltweiten Besteuerung grenzüberschreitend tätiger Telearbeiter und zu den Auswirkungen auf die EU sowie Empfehlungen zu einkommensschwachen Haushalten und zum grünen Wandel
- Beitrag zum Aufruf des EWSA zu einem europäischen Blauen Deal mit politischen Vorschlägen für den wasserbezogenen Investitionsbedarf



Binnenmarkt, Produktion, Verbrauch – INT

- Wettbewerbsfähigkeit, eine nachhaltige Industriepolitik und eine offene strategische Autonomie, mit besonderem Schwerpunkt auf dem Industrieplan zum Grünen Deal für das klimaneutrale Zeitalter
- Digitaler und grüner Wandel, mit einem wirksam durchgesetzten Rechtsrahmen
- Strategische Vorausschau als Instrument für Verwaltungen zur Bewältigung außergewöhnlicher Ereignisse
- Unternehmertum und KMU, insbesondere das KMU-Entlastungspaket und Unternehmensübertragungen
- Die Sozialwirtschaft als wichtige Säule der europäischen Wirtschaft und die Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Sozialwirtschaft
- Moderne und verantwortungsvolle Verbraucherpolitik und ihre Durchsetzung, mit Schwerpunkt auf den Auswirkungen des grünen und des digitalen Wandels auf die Verbraucher
- Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft und die Initiative „Kreislauforientierte Städte und Regionen“ sowie die internationale Dimension der Kreislaufwirtschaft



Verkehr, Energie, Infrastrukturen, Informationsgesellschaft – TEN

- Schaffung einer Energieunion, die den Verbrauchern in der EU den Zugang zu sicherer, sauberer und bezahlbarer Energie ermöglicht
- Übermittlung von Vorschlägen zivilgesellschaftlicher Basisorganisationen zur Bekämpfung der Energiearmut
- Aufbau eines effizienten, integrierten und umweltfreundlichen europäischen Verkehrssystems
- Sensibilisierung für die wohnungspolitischen Forderungen der Zivilgesellschaft in der gesamten EU
- Unterstützung einer umfassenden europäischen Strategie für Dienstleistungen von allgemeinem Interesse
- Förderung des wirtschaftlichen und sozialen Zusammenhalts bei der Umstellung auf eine digitale Wirtschaft
- Förderung einer globalen und sicheren Strategie für Cybersicherheit und Weltraumkommunikation

Beschäftigung, Sozialfragen, Unionsbürgerschaft – SOC

- Wirtschaftliche und soziale Erholung von den Auswirkungen der Pandemie und des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, insbesondere auf Familien und Sozialsysteme, sowie dem daraus resultierenden Anstieg der Energiepreise und der Lebenshaltungskosten
- Umsetzung der europäischen Säule sozialer Rechte sowie Überwachung der im Aktionsplan zur europäischen Säule sozialer Rechte und in den nationalen Aufbau- und Resilienzplänen festgelegten Ziele
- Zukunft der Arbeit, neue Arbeitsformen, Plattformwirtschaft, Arbeitsbedingungen, kollektive Rechte, sozialer Dialog und Demokratie am Arbeitsplatz
- Soziale Herausforderungen und Chancen, die sich aus dem zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz ergeben
- Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, Wohlbefinden am Arbeitsplatz sowie wirksame Gesundheits- und Pflegepolitik
- Bekämpfung von Armut und sozialer Ausgrenzung
- Lebenslanges Lernen, Weiterbildung der Arbeitnehmer sowie digitale und grüne Kompetenzen
- Gleichstellung der Geschlechter, Rechte von Menschen mit Behinderungen (einschließlich des Europäischen Behindertenausweises) und Chancengleichheit
- Jugendbeschäftigung, Teilhabe und Engagement junger Menschen
- Stärkung der Rechtsstaatlichkeit und der Grundrechte in der EU
- Unterstützung der Zivilgesellschaft und der Demokratie
- Soziale Prioritäten bei den Europawahlen
- Sozioökonomische Inklusion von Migranten und Flüchtlingen



Landwirtschaft, ländliche Entwicklung, Umwelt – NAT

- Beschleunigte Verwirklichung der Nachhaltigkeitsziele
- Förderung der Klimaneutralität im Rahmen des europäischen Grünen Deals
- Förderung der Kreislaufwirtschaft (Europäische Plattform der Interessenträger für die Kreislaufwirtschaft, ECESP)
- Förderung der Umstellung auf gerechtere und nachhaltigere Landwirtschafts- und Lebensmittelsysteme
- Wiederherstellung und Erhaltung des Naturkapitals – ein gesunder Planet für gesunde Menschen (biologische Vielfalt, Umweltschutz, Recht auf eine gesunde Umwelt)
- Förderung einer ganzheitlichen Strategie für nachhaltige ländliche und städtische Entwicklung und Pakt für den ländlichen Raum
- Engagement junger Menschen für Nachhaltigkeit und Klimaschutz
- Entwicklung der sozialen Dimension der Umstellung auf eine Wirtschaft des Wohlergehens – für einen gerechten Übergang





Außenbeziehungen – REX

- Unterstützung der vom Krieg betroffenen ukrainischen Zivilgesellschaft und Ausbau des Dialogs mit der Zivilgesellschaft der Republik Moldau, Georgiens und Armeniens; besondere Unterstützung der unabhängigen Zivilgesellschaft in Russland und Belarus
- Aktiver Beitrag der Zivilgesellschaft zum EU-Erweiterungsprozess und zur Demokratisierung auf dem westlichen Balkan, Schwerpunkt auf dem Europäischen Jahr der Kompetenzen 2023
- Hinwirken auf die Ernennung von Ehrenmitgliedern aus der Zivilgesellschaft der EU Beitrittsländer, die zur Erarbeitung zentraler Stellungnahmen beitragen werden
- Stärkung der Beziehungen zwischen der Zivilgesellschaft der EU und des Vereinigten Königreichs, Förderung von Aktivitäten, die in erster Linie auf Fragen der Jugendmobilität und die Bürgerrechte abzielen, sowie anderer Tätigkeiten zur Stärkung der Beziehungen zwischen der EU und dem Vereinigten Königreich
- Zusammenarbeit mit der Zivilgesellschaft aus dem Europa-Mittelmeer-Raum bei der Förderung des zivilen und des sozialen Dialogs und bei relevanten Themen wie der Wasserdiplomatie und der Energiewende
- Unterstützung der Umsetzung eines Instruments zur Einbeziehung der Interessenträger im Rahmen des Nachfolgeabkommens zum Cotonou-Abkommen und aktive Zusammenarbeit mit den Staaten in Afrika, im karibischen Raum und im Pazifischen Ozean in relevanten Fragen wie Jugend, nachhaltige Entwicklung, kritische Rohstoffe und Kreislaufwirtschaft
- Weitere Unterstützung für die Einbeziehung der Zivilgesellschaft in die EU-Handelspolitik und stärkere Verknüpfung von internationalem Handel und nachhaltiger Entwicklung
- Förderung des raschen Abschlusses der laufenden Handelsverhandlungen mit besonderem Schwerpunkt auf zentralen Themen in Bezug auf Lateinamerika wie Mercosur und Chile
- Kontinuierliche Beteiligung an Aktivitäten zur Förderung demokratischer Werte, des zivilgesellschaftlichen Raums sowie des sozialen und zivilen Dialogs in den Partnerländern der EU, u. a. Beitrag zu den Bemühungen der EU zur Bekämpfung von Desinformation in den EU-Mitgliedstaaten und in Drittländern
- Eine neue Perspektive für die Arktis angesichts ihrer besonderen geostrategischen Lage und künftiger ökologischer und sonstiger Herausforderungen sowie wirtschaftlicher Chancen
- Wiederbelebung des Dialogs mit chinesischen und türkischen Partnern über wirtschaftliche, soziale, ökologische und Menschenrechtsfragen



Beratende Kommission für den industriellen Wandel (CCMI)

- Analyse und Abmilderung der Folgen des russischen Krieges gegen die Ukraine für wichtige Industriezweige der EU
- Wiederaufbauplan für die Zeit nach COVID-19 und für die Industriezweige der EU
- Stärkung der globalen Wettbewerbsfähigkeit der EU-Industrie
- Aktualisierte EU-Industriestrategie und Transformationspfade
- Der grüne und der digitale Wandel in der europäischen Industrie
- Aufruf zu einem europäischen Blauen Deal: eine umfassende Wasserstrategie für Europa – eine bereichsübergreifende Initiative des EWSA unter Federführung der CCMI
- Wasserintensive Industriezweige und wassereffiziente Technologien
- Europäisches Gesetz zu kritischen Rohstoffen, Mängel, strategische Autonomie
- Metaversum und virtuelle Welten
- Förderung des EU-Markts für umweltfreundliche Produkte in ressourcen- und energieintensiven Industriezweigen
- Innovation und Digitalisierung als treibende Kräfte für die Dekarbonisierung der europäischen Industrie
- EU-Chemikalienstrategie für Nachhaltigkeit
- Strategie für die Holzindustrie in der EU
- Strukturelle Engpässe und strategische Autonomie in der Pharmaindustrie
- EU-Cyberabwehrpolitik
- Rechtsakt zur Cybersolidarität
- Synergien und Komplementaritäten im Verteidigungssektor zwischen Mitgliedstaaten und Industrie
- EU-Weltraumstrategie für Sicherheit und Verteidigung

Die spanischen Mitglieder des EWSA



BARCELÓ DELGADO, Andrés

Gruppe I – Arbeitgeber

Generaldirektor des Verbands der spanischen Stahlindustrie (UNESID)
andres.barcelo@eesc.europa.eu



BARRERA CHAMORRO, María del Carmen

Gruppe II – Arbeitnehmer

Mitglied des Sekretariats für Internationale Beziehungen der spanischen Gewerkschaft „Unión General de Trabajadores“ (UGT)
maricarmen.barrera@eesc.europa.eu



BERNIS CASTELLS, Jaume

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Mitglied des Landesvorstands des Verbands der Landwirte und Viehzüchter (COAG)
jaume.berniscastells@eesc.europa.eu



CABRA DE LUNA, Miguel Ángel

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Mitglied des Vorstands des spanischen Verbands sozialwirtschaftlicher Unternehmen (CEPES), Vorsitzender des Ausschusses für internationale Beziehungen
miguel.cabradeluna@eesc.europa.eu



CAÑO AGUILAR, Isabel

Gruppe II – Arbeitnehmer

Mitglied der Abteilung für Internationale Beziehungen der spanischen Gewerkschaft „Unión General de Trabajadores“ (UGT)
isabel.canoaguilar@eesc.europa.eu



DE FELIPE LEHTONEN, Helena

Gruppe I – Arbeitgeber

Vizepräsidentin der europäischen Vereinigung kleiner und mittlerer Unternehmen (SMEunited); Vizepräsidentin des spanischen Verbands kleiner und mittlerer Unternehmen (CEPYME); Vorstandsmitglied des spanischen Dachverbands der Unternehmensverbände (CEOE); Vorsitzende der Vereinigung der Unternehmerinnenverbände des Mittelmeerraums (AFAEMME); stellvertretende Vorsitzende des katalanischen Arbeitgeberverbands (FOMENT)
helena.defelipe@eesc.europa.eu



DOZ ORRIT, Javier

Gruppe II – Arbeitnehmer

Deputierter des Generalsekretariats des Gewerkschaftsbundes „Comisiones Obreras“ (CCOO)
javier.dozorrit@eesc.europa.eu



GARAT PÉREZ, Francisco Javier

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Generalsekretär des spanischen Fischereiverbands (CEPESCA) und Vorsitzender des Verbands der Erzeugerorganisationen PESCA ESPAÑA, der Vereinigung der nationalen Verbände von Fischereiunternehmen in der Europäischen Union (Europêche) und der Internationalen Koalition der Fischereiverbände (ICFA).
javier.garatperez@eesc.europa.eu



GARCÍA DEL RIEGO, Antonio

Gruppe I – Arbeitgeber

Spanischer Bankenverband (AEB)
antonio.garciadelriego@eesc.europa.eu



GARCÍA SALGADO, Manuel

Gruppe II – Arbeitnehmer

Leiter der Abteilung für interne Organisation und Koordination der Gewerkschaft „Unión General de Trabajadores“ (UGT-FICA)

manuele.garciasalgado@eesc.europa.eu



MURGUÍA ESTEVE, Aitor

Gruppe II – Arbeitnehmer

Mitglied der Abteilung für internationale Beziehungen und der Abteilung für Studien der baskischen Gewerkschaft „Eusko Langileen Alkartasuna“ (ELA-STV)

aitor.murguiaesteve@eesc.europa.eu



HERNÁNDEZ BATALLER, Bernardo

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Generalsekretär der Vereinigung der Nutzer von Kommunikationsmedien (AUC), Mitglied des spanischen Rates der Verbraucher und Nutzer (CCU)

bernardo.hernandezbataller@eesc.europa.eu



NIKOLOPOULOU, Maria

Gruppe II – Arbeitnehmer

MMitglied des Gewerkschaftsbundes „Comisiones Obreras“ (CCOO) und Vorsitzende des Verbandes für die Förderung von Zeitbörse

maria.nikolopoulou@eesc.europa.eu



IZVERNICANU DE LA IGLESIA, Ileana

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Direktorin für Kommunikation und institutionelle Beziehungen und Sprecherin der Organisation der Verbraucher und Nutzer (OCU), Mitglied des spanischen Rates der Verbraucher und Nutzer (CCU), Mitglied des Vorstands des europäischen Verbraucherverbands BEUC und Mitglied der Generalversammlung von Consumer International (CI)

ileana.izvernicanudelajlesia@eesc.europa.eu



PUXEU ROCAMORA, Josep

Gruppe I – Arbeitgeber

Vertreter des Verbandes der spanischen Lebensmittel- und Getränkeindustrie (FIAB)

josep.puxeurocamora@eesc.europa.eu



ROCHE RAMO, José Manuel

Gruppe III – Organisationen der Zivilgesellschaft

Sekretariat für internationale Beziehungen der Union der Kleinbauern und Viehzüchter (UPA)

josemanuel.rocheramo@eesc.europa.eu



MEDINA MARTÍN, Felipe

Gruppe I – Arbeitgeber

Technischer Generalsekretär des Verbands spanischer Lebensmitteleinzel- und -großhändler (ASEDAS)

felipe.medina@eesc.europa.eu



SALAFRANCA SÁNCHEZ-NEYRA, José Ignacio

Gruppe I – Arbeitgeber

Berater beim Vorstand des spanischen Dachverbands der Unternehmensverbände (CEOE)

joseignacio.salafrancasanchezneyra@eesc.europa.eu



MORENO DÍAZ, José Antonio

Gruppe II – Arbeitnehmer

Rechtsanwalt, Migrations- und Asylbeauftragter des Gewerkschaftsbundes „Comisiones Obreras“ (CCOO)

joseantonio.morenodiaz@eesc.europa.eu



SERRA ARIAS, Ricardo

**Gruppe III – Organisationen
der Zivilgesellschaft**

*Vorsitzender der Bezirke Sevilla
und Andalusien des spanischen
Verbands der Junglandwirte (ASAJA),
stellvertretender Landesvorsitzender
der ASAJA, zuständig für
internationale Beziehungen*

ricardo.serraarias@eesc.europa.eu



YGLESIAS JULIÀ, Isabel

Gruppe I – Arbeitgeber

*Leiterin der Abteilung für
EU-Angelegenheiten
und EU-Beauftragte des
spanischen Dachverbands der
Unternehmensverbände (CEOE)*

isabel.yglesiasjulia@eesc.europa.eu

EWSA-Stellungnahmen auf Ersuchen des spanischen Ratsvorsitzes

1. Demokratie am Arbeitsplatz
2. Prekäre Beschäftigung und psychische Gesundheit
3. Verfahren bei sozialen Ungleichgewichten
4. Grüne Tarifverhandlungen
5. Maßnahmen zur Beseitigung der mit HIV verbundenen Stigmatisierung
6. Zusammenarbeit im Jugendbereich
7. Protokoll über den sozialen Fortschritt
8. Maßnahmen zur Verbesserung der psychischen Gesundheit
9. Überwachung der außerordentlichen Maßnahmen und Resilienz der EU im Energiebereich
10. Bankenunion: Vorschlag der Euro-Gruppe vom Juni 2022 zu Krisenmanagement im Bankensektor und Einlagensicherung
11. Maßnahmen zur Reduzierung von Adipositas im Kindesalter
12. Innovation und Digitalisierung als treibende Kräfte für die Dekarbonisierung der europäischen Industrie
13. Europäische Strategie für ältere Menschen
14. Dekarbonisierung der Fischereiflotte
15. Werbung durch Influencer und ihre Auswirkungen auf die Verbraucher
16. Digitaler Euro sowie Status von Banknoten und Münzen als gesetzliches Zahlungsmittel
17. Die Zukunft der Kohäsionspolitik nach 2027
18. Wettbewerbsfähigkeit und Industrie
19. Die EU und die Agenda 2030: Stärkung der Umsetzung der Nachhaltigkeitsziele



Europäischer Wirtschafts- und Sozialausschuss

Rue Belliard/Belliardstraat 99
1040 Bruxelles/Brussel
BELGIQUE/BELGIË

Verantwortlicher Herausgeber: Referat Besuchergruppen/Veröffentlichungen
EESC-2023-42-DE

www.eesc.europa.eu

© Europäische Union, 2023
Nachdruck mit Quellenangabe gestattet.

Für die Verwendung oder Reproduktion der Fotos / Abbildungen muss die Genehmigung
direkt beim Urheberrechtinhaber eingeholt werden: ©Shutterstock
Cover: © Architecture: Art & Build + Atelier d'architecture Paul Noël



Amt für Veröffentlichungen
der Europäischen Union



Print:
QE-03-23-183-DE-C
ISBN 978-92-830-5994-3
doi:10.2864/002717

Online:
QE-03-23-183-DE-N
ISBN 978-92-830-6000-0
doi:10.2864/031466

DE